

Ein Abwehrmann fliegt, der andere entscheidet das Spiel

Fußball-Landesklasse: Der SV Blau-Weiß Büßleben besiegt An der Lache/Concordia 3:2 und geht als Zweiter ins Spitzenduell bei Erfurt Nord



Die Entscheidung: Fabian Wagner (Nummer 33) trifft zum 3:2 für Büßleben.

FOTO: GUNTER APPEL

VON JAKOB MASCHKE

Büßleben. Während der eine Abwehrmann sich unter die Dusche begab, machte der andere sich auf den Weg in den gegnerischen Strafraum, um das Spiel zu entscheiden. Die Sequenz zwischen der 52. und 64. Spielminute sollte im Duell des SV Blau-Weiß Büßleben mit der kriselnden SG An der Lache/Concordia letztlich die entscheidende sein. Zunächst dezimierten sich die Gäste in Person von Markus Hohmann, der mit Gelb-Rot vom Platz geschickt wurde (52.). „Stärker gemacht

hat uns das aber nicht, weil wir danach zu kompliziert gespielt haben“, meinte Büßlebens Trainer Mario Wisocki.

Zunächst trafen sogar die Zoopark-Kicker: Nachdem Quitt Werner im Laufduell gefoult hatte, versenkte Weis den Freistoß zum 2:2 im Torwarteck des falsch spekulierenden Mickoleit (60.). Doch die Antwort der Blau-Weißen ließ nur vier Minuten auf sich warten: Ein Eckball von Heymel wurde auf den langen Pfosten verlängert, wo Wagner zum 3:2 einköpfte. Es sollte letztlich das entscheidende Tor sein, das Büßleben

vor dem Duell mit Spitzenreiter Erfurt Nord am Donnerstag auf Rang zwei klettern ließ.

Vor allem dank seines energiegelassen Pressings hatte sich Büßleben in der ersten Halbzeit einen 2:1-Vorsprung erarbeitet. Beide Treffer konnten sich die Gastgeber auf diese Art erarbeiten. Vor dem 1:0 wollte Lache-Keeper Topf den heranstürmenden Heymel mit einem Haken ausspielen, verlor jedoch den Ball an ihn. Heymel legte quer, Tschirschky drosch den Ball ins leere Tor (6.). „Wir wussten, dass er das gern macht, statt den Ball zu schlagen. Also haben ich den

Jungs das gesagt und Adrian ist nicht auf die Finte reingefallen“, so Wisocki verschmitzt. Nach einer Büßlebener Druckphase kündigte sich der Ausgleich der Gäste nicht unbedingt an. Er fiel trotzdem: Hempel verlor den Ball und zwang Kreische zum Foul. Den Freistoß aus spitzem Winkel klärte Büßleben schlecht, Schwarz' Schuss von der Strafraumgrenze landete zum 1:1 im Netz (34.). Doch elf Minuten später eroberte die Wisocki-Elf den Ball und erzwang das 2:1 per Foulelfmeter.

Dann übernahmen zwei Abwehrmänner die Regie ...

17.30.09.2019